

Amtsblatt Chemnitz

Tierpark S.2

Während der Sommerferien laden Tierpark und Wildgatter wieder zu Schaufütterungen ein.

Landtagswahl S.3

Für die Landtagswahl am 31. August werden noch ehrenamtliche Wahlhelfer gesucht.

Macher der Woche S.3

Prof. Dr. Igel: Direktor und CEO der »TUCed - Institut für Weiterbildung« an der TU Chemnitz

Amtliches S.6,7,14,15

Bekanntmachungen der Sonderungsbehörde zu Verfahren in Rottluff, Reichenbrand, Adelsberg.

Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe sieben Ausschreibungen.

Richtkrone und Grundstein



An der Körperbehindertenschule, Heinrich-Schütz-Straße (Foto li) gab es Grund zum Feiern ebenso wie am Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium, wo der Grundstein einer neuen Zweifeldsporthalle gelegt wurde. Staatssekretär Herbert Wolff (2.v.l.), OB Barbara Ludwig, Planer Jens Fischer (li.) und Schulleiter Andreas Gersdorf (re.) verschlossen die Grundstein-Schatulle.



Fotos: Christoph Heyden

Am vergangenen Donnerstag wurde am aktuell größten Schulbauprojekt der Stadt Chemnitz Richtfest gefeiert.

An beiden Terminen nahmen Staatssekretär Herbert Wolff und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig gemeinsam teil. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Stadt und Freistaat nehmen beim Schulbau viel Geld in die Hand und verbessern gezielt die Ausgangsposition junger Menschen bei ihrem Start ins Leben. Der Neubau der Körperbehindertenschule und der Sporthalle am André-Gymnasium sind langfristige Investitionen, von denen die Kinder und Jugendlichen vor Ort und die Stadt im Ge-

samtlichen gleichermaßen profitieren. Beides ist auch nicht voneinander zu trennen. Mit dem Sonderpädagogischen Zentrum übernimmt Chemnitz zudem Verantwortung für die Region und schafft optimale Lebens- und Lernbedingungen für junge Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung aus Chemnitz und dem Umland.« Der Neubau der Körperbehindertenschule am Standort Heinrich-Schütz-Straße umfasst neben der Schule eine Zweifeld-Sporthalle mit Außenanlagen, ein Wohnheim, eine Ganztagsbetreuung für körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche sowie Therapie-räume mit Therapieschwimmb-

cken und Gymnastikraum. Insgesamt 230 Schüler mit körperlichen Einschränkungen können sich auf über 250 barrierefreie Räumlichkeiten zum Lernen, Spielen und Leben auf insgesamt 13.650 Quadratmeter freuen. Insgesamt werden 32,6 Millionen Euro investiert. Der Freistaat fördert den Bau mit insgesamt 14,8 Mio. Euro. Die Stadt Chemnitz selbst investiert 17,8 Millionen Euro. Die Baumaßnahme am Dr. Wilhelm-André-Gymnasium umfasst den Neubau einer Zweifeldsporthalle mit Außenanlage und die Sanierung der Turnhalle im Altbau. Sie wird ausschließlich dem Schulsport und Vereinssport dienen. Das Niveau der

Halle wird drei Meter unter das bestehende Gelände abgesenkt, um den Neubau in die historische Umgebung des Stadtteils anzupassen. Gebäude und Einrichtungen werden barrierefrei und behindertengerecht umgesetzt. Die Außenanlagen der Sporthalle enthalten einen Allwetterplatz, eine 60-Meter-Kurzstreckenlaufbahn, eine Kugelstoßanlage, eine Weitsprunganlage mit zwei Bahnen sowie Tore, Basketballständer und Volleyballpfosten. Die Gesamtkosten betragen ca. 4,26 Millionen Euro, von denen 2,87 Mio. Euro durch die Stadt Chemnitz und die restliche Summe durch Fördermittel aufgebracht werden.

Attraktive Skate-Anlage im Konkordiapark eingeweiht

Chemnitz besitzt jetzt eine neue Skateanlage und somit einen attraktiven Anziehungspunkt mehr für BMX- und Skatefreunde. Mit dem neuen Parcours im Konkordiapark zwischen Berg-, Richard-Hartmann-, Leipziger und Matthesstraße ist als Nachfolger der bisherigen Anlage jetzt eine der deutschlandweit attraktivsten Skateanlagen geplant, entwickelt und gebaut worden. Noch vor Beginn der Sommerferien konnte die Anlage nach der schon erfolgten sicherheitstechnischen Prüfung und der Bauabnahme am vergangenen Donnerstag in Besitz genommen werden.

Mehr dazu auf Seite 2.

Die dritte Auflage »Rock am Kopp« war heiß

Bei sommerlichen Temperaturen rockte es am Samstag wieder. Mit Ronny Trettmann kam einer der erfolgreichsten deutschen Reggae- & Dancehall-Acts an die Brückenstraße zur dritten Auflage des »Rock am Kopp«. Er begeisterte rund 3000 Besucher.

Die Konzertreihe »Rock am Kopp« findet im Zuge der Kommunikationskampagne »Die Stadt bin ich« statt. Einmal monatlich wird eine Band oder ein Künstler auf einer kleinen Bühne vor großer Kulisse auftreten. Veranstalter ist der Chemnitzer Kult-Club Atomino.

Mehr dazu auf Seite 2.

Erste Sitzung des neuen Stadtrates

Der neu gewählte Chemnitzer Stadtrat hat sich am vergangenen Mittwoch konstituiert. Die 60 Ratsmitglieder wurden von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig vereidigt.

Die Stadträtinnen und Stadträte wurden mit folgendem Gelöbnis verpflichtet: »Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Chemnitz gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohnerinnen und Einwohner nach Kräften zu fördern.«

Vor der Verpflichtung für die neuen Stadträte stand die feierliche Verabschiedung der Stadträtinnen und Stadträte auf der Tagesordnung, die zum Ende der vergangenen Legislaturperiode ausgeschieden waren. Sie trugen sich ins Goldene Buch der Stadt Chemnitz ein. »Ich möchte mich herzlich bei Ihnen bedanken für Ihre Arbeit. Sie haben uns in Ihrem Ehrenamt das Wertvollste gegeben, was Sie geben konnten: Ihre Zeit und Ihr Engagement. Die Stadt wird gemacht von Persönlichkeiten wie Ihnen. Und nicht in Legislaturperioden. Bei vielen Projekten wer-

den Sie auch in Zukunft sagen können: Die Weichen dafür habe ich mit gestellt.« In der ersten Sitzung verabschiedete der neue Stadtrat mit der Hauptsatzung und Geschäftsordnung seine Arbeitsgrundlage, die Entschädigungssatzung, die Bekanntmachungs-satzung und die Richtlinie zur Fraktionsfinanzierung. Zusätzlich zu den bisherigen Ausschüssen wird es künftig einen Strategieausschuss Verwaltung 2020 und einen Vergabeausschuss geben. Über die Sitzverteilung in den Ausschüssen wurde ebenfalls entschieden.



Der neue Stadtrat während des Gelöbnisses.

Foto: Sabine Günther

Am Kopp rockte ein Sachse

Neue Schau mit Werken von Beuys

Die Kunstsammlungen Chemnitz präsentieren vom 27. Juli bis zum 21. September 140 Zeichnungen des Konzeptkünstlers Joseph Beuys. Er gehört zu den bedeutendsten und am intensivsten rezipierten Künstlern der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Präsentation der aus Privatbesitz stammenden Zeichnungen ermöglicht es, die Entwicklung des zeichnerischen Werkes des Künstlers von 1941 bis 1985 nachzuvollziehen. Öffentliche Führungen durch die Ausstellung »Joseph Beuys - Zeichnungen/Drawings« werden samstags und sonntags jeweils 12 Uhr angeboten. ■

25. Chemnitzer Weindorf

Am kommenden Samstag eröffnet zum 25. Mal das Chemnitzer Weindorf. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, Türmer Stefan Weber und die sächsische Weinkönigin Katharina Lai geben 19 Uhr das Startsignal. Dann bietet das Weindorf bis zum 10. August täglich von 11 bis 23.30 Uhr Weingenuss für jedermann und verwöhnt dabei mit französischen Spezialitäten wie Flammkuchen, Froschschenkel, gebeiztem Lachs oder auch zünftiger Hausmannskost. Renommierete Weingüter wie Schloss Wackerbarth und das sächsische Staatsweingut laden ein, Sauvignon, schmackhaften Rosé oder vollmundigen Rotwein zu probieren. Insgesamt freuen sich über 20 Weingüter und Händler auf die Chemnitzer und Gäste. ■

Schon mehr als 25.000 Besucher

Am 12. Juli knackte das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz - kurz smac - die 25 000-Besuchermarke. Seit seiner Eröffnung vor zwei Monaten verzeichnet Sachsens archäologisches Landesmuseum bereits über die Hälfte der anvisierten Besucheranzahl für 2014. Nachdem am kostenfreien Eröffnungswochenende fast 12 000 Leute das neue Museum sahen, begann ab dem ersten regulären Besuchertag die statistische Erhebung der Besucher. In den Sommermonaten rechnet das smac mit einem leichten Rückgang der Besucherzahlen. Museumsdirektorin Sabine Wolfram: »Eine neue Besucherwelle erwarten wir ab September, wenn die Sachsen aus dem Urlaub zurück sind und sich das Wetter abkühlt. Wir erweitern ab dann schrittweise unser museumspädagogisches Programm und bieten ab Herbst auch Abendveranstaltungen an.«

Weitere Informationen: www.smac.sachsen.de ■

Pure Begeisterung zum dritten »Rock am Kopp«

Von Ronny Trettmann gab es am Samstag Reggae und Dancefloor auf die Ohren. Rund 3000 Menschen wollten ihn hören.

Für Ronny Trettmann war es eine Rückkehr zu den Wurzeln, sagt der Sänger. »Ich erinnere mich noch, wie ich mit meiner Crew hier am Karl-Marx-Kopf Breakdance gemacht habe.« Musikalisch gab es Reggae, Dance-Hall, Hip-Hop aber auch härtere Töne aus Trettmanns Anfangsjahren zu hören. »Ich freue mich, wenn die Menschen aus dem Bad und vom Stausee kommen und wir dann zusammen Party feiern können«, freute sich der Musiker vor seinem Auftritt. Ermöglicht hatten das Konzert die Sponsoren AOK Plus, enviaM und GGG. »Genau wie die Stadt wollen



Die dritte Rock-am-Kopp-Auflage am vergangenen Samstag war wiederum ein Volltreffer. Foto: Peter Zschage

wir junge Menschen ansprechen und begeistern. Darin sind wir verbunden und deswegen arbeiten wir gerne zusammen«, so Anja Dietel, Regionalgeschäftsführerin der AOK Plus, zu den Gründern der Zusammenarbeit. Sven Schulze, Leiter Unternehmenskommunikation/Umfeldmanagement für enviaM ergänzte: »Die Chemnitzer zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich selber helfen. Als regionales Unternehmen unterstützen die Kampagne für unsere Stadt deswegen gerne.« Erik Escher, Pressesprecher der GGG, zur Konzertreihe: »'Rock am Kopp' ist eine originelle Idee, um mit dem markantesten Gesicht von Chemnitz auf unsere Stadt aufmerksam zu machen. Die positiven Stimmen und die vielen Besucher zeigen anschaulich, was in Chemnitz steckt. Als Wohnungsunternehmen der Stadt unterstützen wir solche Aktionen, die Leben und Schwung in unsere Stadt bringen, sehr, sehr gern.« ■

BMX- und Skaterparadies eingeweiht

Moderner Nachfolger der alten Anlage begeistert

Eine der attraktivsten Skate-Anlagen Deutschlands wurde vergangenen Mittwoch im Konkordiapark übergeben. Zur Eröffnungsparty hatte die Chemnitzer BMX- und Skaterszene via Netz eingeladen.

Investiert wurden von der Stadt Chemnitz unter Federführung des Grünflächenamtes 190.000 Euro, davon 125.000 Euro Fördermittel aus dem Bund-Länder-Programm »Stadtumbau Ost«. Beauftragt mit der Bauausführung wurde mit der Firma Yamato Living Ramps ein junges Unternehmen aus Hannover.



Dem Bau vorausgegangen waren Überlegungen zur Anlage einschließlich Planungsworkshop, an dem sich auch aktive Skater beteiligten. Baustart mit dem traditionellen ersten Spatenstich war am 13.

März 2014. Bis zur Fertigstellung der Anlage aus Ortbeton haben die Fachleute der Firma Yamato, die auch selbst Skater sind, sehr viel Aufwand und, wie sie sagen, auch ihr Herzblut in die neue Anlage investiert. Zur Freigabe der Skateanlage Konkordiapark waren auch Skater von Yamato dabei. Sie ließen es sich nicht nehmen, die neue Skate-Anlage mit einigen Proben ihres Könnens auch auf dem Skateboard einzuweisen. Die Rasenflächen brauchen jedoch noch einige Zeit Schonung, bitte also vorerst auf der befestigten Fläche bleiben und die im Moment noch erforderlichen Absperrungen respektieren, damit der Rasen gut anwachsen kann. ■

Foto: Stadt Chemnitz

Schaufüttern und Gesundheitscheck

Während der Sommerferien laden Tierpark und Wildgatter wieder zu den beliebten Schaufütterungen und Kurzführungen ein.

In den Sommerferien gibt es im Tierpark wieder täglich um 11 Uhr Kurzführungen zu bestimmten Tierarten oder Tiergruppen. Die Führungen sind tagesaktuell im Internet unter www.tierpark-chemnitz.de und im Schaukasten vor dem Tierparkeingang nachzulesen oder an der Kasse zu erfragen. Auch die Fütterungen bei den Krallenaffen, täglich 14 Uhr, und den Faultieren, an den Wochenenden 14 Uhr, sind einen Besuch wert. Je nach Witterung kann auch die Fütterung der Nasenbären täglich um 14:45 Uhr und der Stachelschweine täglich um 14:30 Uhr beobachtet werden. Mittwochs um 14 Uhr wird das Kugeltier Flitz gewogen. Auch im Wildgatter werden wochentags um 11 Uhr Schaufütterungen angeboten, im Wechsel bei Luchs und Wolf, jeden Montag, Mittwoch und

Freitag sowie bei den Mufflons und Wildschweinen, dienstags und donnerstags.

Löwe Malik beim Gesundheitscheck

Vorige Woche wurde der Angola-Löwe Malik in Narkose gelegt. Tierärztin Dr. Peggy Riedel (im Bild mit Malik): »Seit Maliks ernsthafte Nierenerkrankung vor vier Jahren wird sein Gesundheitszustand einmal jährlich über eine Blutuntersuchung kontrolliert. Es wurde ein Blutbild angefertigt und die Nierenwerte überprüft. Die heute eingetroffenen Ergebnisse liegen alle im Normalbereich.« Malik erfreut sich derzeit bester Gesundheit. Über eine Blutuntersuchung können zeitig Veränderungen festgestellt werden, die sich erst später durch eine Verschlechterung des Allgemeinbefindens zeigen. So kann, wenn nötig, früh mit einer Therapie begonnen werden, noch bevor das Tier klinische Anzeichen zeigt. Die Nar-

kose wurde gleich für einen Friseurtermin genutzt und die verfilzten Stellen aus Maliks Mähne entfernt. Öffnungszeiten Tierpark: 9 - 19 Uhr, letzter Einlass 18 Uhr, Öffnungszeiten Wildgatter: 8 - 18 Uhr ■



Übernachtungszahlen enorm gestiegen

Chemnitz gehört inzwischen zu den beliebtesten Städtereiszielen in Deutschland. Das geht aus einem Ranking des Online-Reiseportal www.ab-in-den-urlaub.de hervor, das die Übernachtungszahlen von 120 deutschen Städten verglichen hat. Dabei rangiert Chemnitz erstmals im ersten Drittel auf Platz 40.

Unter den 40 beliebtesten Städten Deutschlands konnte Chemnitz mit seinen 540.323 Übernachtungen im Jahr 2013 die größte Steigerungsrate gegenüber dem Vorjahr vorweisen. Um 13,2 Prozent war die Zahl der Übernachtungen 2013 gewachsen. Dies war auch innerhalb aller 120 untersuchten Städte eine der höchsten Wachstumsraten. Das Internetportal spricht in Bezug auf diese Steigerung von einem »wahren Touristenansturm.« ■

»Mut haben und einfach machen«

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt tatkräftige Menschen vor.

Die Kampagne »Die Stadt bin ich« auf www.die-stadt-bin-ich.de stellt »Macher der Woche« vor. Auszüge daraus lesen Sie hier.

Diesmal: Prof. Dr. Christoph Igel

Mensch. Bildung. Technologie. Für Christoph Igel sind das Lebensthemen. Diese Fragen haben ihn um die halbe Welt geführt. Und vor einem Jahr nach Chemnitz, wo er sich als Direktor und Geschäftsführer der TUCed, dem An-Institut für Weiterbildung an der TU Chemnitz, lebenslangem Lernen und der technologieunterstützten Qualifizierung und Bildung widmet. Talent des gebürtigen Saarländers ist, komplexe Zusammenhänge einfach machen:

Ich habe einen Vortrag von Dir gehört, wie sich Technologien entwickeln, wie sie unser Leben prägen. Und sich Geräte vernetzen, um Bedürfnisse noch genauer zu erfüllen. Eine Hälfte der Hörer war fasziniert, die andere schockiert. Findest Du das gut?

Das ist gar nicht entscheidend, obwohl die Reaktion typisch ist. Technologien bestimmen unser Leben schon heute. Das wird noch zunehmen. Wer sagt, ich halte mich von Computern fern und steigt dann in sein Auto, in dem zahlreiche Computer und technische Systeme zusammen arbeiten, hat das vielleicht nicht im Blick. Wir nehmen Technologien immer weniger wahr, aber sie sind fester Bestandteil unseres Lebens. Die spannende Frage ist: Was macht das mit uns? Und die nächste: Wie können wir diese effektiv nutzen? Vor allem, wenn es ums Lernen, um Bildung und Qualifizierung, geht. Es geht immer darum, was mit den Menschen passiert, wenn wir Technologien nutzen und dabei über die Methoden nachdenken, die beides verbinden können.

Wie kommt man auf dieses Thema?

Ich bin seit meinem Studium beseelt von einer Idee: Wie lernt der Mensch? Im Kern beschäftige ich mich seit nunmehr 17 Jahren mit dieser Frage. Mit Technologien hatte ich zum ersten Mal während meiner Zeit als Doktorand zu tun: Es ging um die Frage, wie Spitzensportler neue, höchst komplizierte Bewegungen lernen. Damals hat man das mit Videoanalyse gemacht, ganz klassisch. Die Technologien und die Möglichkeiten des Internets rückte für mich in den Fokus – parallel zum

Internetboom der 90er Jahre und der Dot.com-Blase. Und egal, was ich später gemacht habe, es ging stets um diese Frage – nur eben aus unterschiedlichen Perspektiven. Heute ist es wieder sehr viel stärker die Bildung an der Schnittstelle von Mensch, Organisation und Technologie. Deshalb bin ich hierher nach Chemnitz gekommen, um das Institut für Weiterbildung zu entwickeln und zu profilieren. Hier habe ich hervorragende Bedingungen vorgefunden, um meine Schwerpunkte, die sich mit Qualifizierung und Bildung von Menschen unter Nutzung innovativer Technologien und dem Internet beschäftigt, zu gestalten und für den Standort, für Chemnitz und Sachsen, einzubringen. Die TUCed widmet sich der berufsbegleitenden akademischen Weiterbildung, die sich durch ihre enge Verbindung mit der TU sowie Partnerinstitutionen aus Wirtschaft, öffentlicher Hand und Wissenschaft direkt aus der Forschung sowie verschiedenen Anwendungs- und Nutzungsfeldern speist. Die Teilnehmer der Studiengänge kommen aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt.

Lebenslanges Lernen – für die meisten klingt das eher abschreckend.

Weil Lernen für viele Menschen aufgrund eigener Erfahrungen aus der Schulzeit oder auch dem Studium leider nur selten positiv besetzt ist. Es wird als anstrengend wahrgenommen, oft weiß man nicht, wofür man das Gelernte nutzen kann, und die Vermittlungsmethoden sind nicht selten traditionell und wenig zeitgemäß. Deshalb haben viele keine Lust darauf. Lernen auf Vorrat, wie früher in Schule und Hochschule vermittelt, geht aber nicht mehr, das Wissen heute ist schnelllebig und hat immer kürzere Halbwertszeiten. Was in Schule und Hochschule gelernt wird, ist die Basis. Nach wenigen Jahren muss man sein Wissen aktualisieren, weiter lernen, eben lebenslang. Es geht darum, motivierende Varianten zu finden, andere Rahmenbedingungen, einen neuen Zugang. Technologie als Methode der Wissensvermittlung kann eine Mög-



Prof. Dr. Christoph Igel ist Direktor und CEO der »TUCed - Institut für Weiterbildung« an der TU Chemnitz
Foto: Wolfgang Schmidt

lichkeit hierbei sein. Grundlegend ist jedoch immer die Lust am Entdecken und am Erlernen neuer Dinge.

Lässt sich Lernen lernen? Und wie sieht die ideale Umgebung dafür aus?

Ideale Lernräume sollten mit dem wirklichen Leben zu tun haben, nahe an der Realität sein und Nutzen für den Einzelnen stiften. In Forschung und Innovation fokussieren wir eben diese Aspekte, um Instrumente und Unterrichtsmethoden zu entwickeln, die den Menschen helfen. Das kann Technologie und das Internet sein – aber sie allein werden einen guten Lehrenden auch auf absehbare Zeit nicht ersetzen. Die Faszination für Inhalte in allen Facetten kann nur ein Mensch vermitteln. Und natürlich muss auch der Inhalt selbst spannend und faszinierend sein. In der beruflichen Weiterbildung kommen weitere Argumente hinzu, wie der Nutzen von Bildung und Qualifizierung für die eigene Karriere und die persönliche Entwicklung.

Christoph Igel ist ausgezeichnet für bürgerschaftliches Engagement. 2009 wurde er als »Chief Learning Officer« in Deutschland ausgezeichnet für seine Forschungs- und Innovationsleistungen im e-Learning an der Schnittstelle von Wirtschaft und Wissenschaft. Er engagierte sich in Arbeitsgruppen der Forschungsunion Wirtschaft – Wissenschaft zur begleitenden Umsetzung und Weiterentwicklung der Hightech-Strategie in Deutschland. Sein Institut begleitet derzeit ein Pilotprojekt des sächsischen Kultusministeriums zum Einsatz von Tablets und innovativen Bildungstechnologien in sächsischen Schulen. ... Was mich antreibt, ist die Begeisterung

für meine Themen und Fragen. ...Außerdem habe ich in meinem Umfeld mit Menschen zu tun, die offen sind, bereit, Veränderungen anzustoßen und zu gestalten. Und dies gilt in besonderer Weise hier für den Standort Chemnitz und für Sachsen.

Wie das?

Ich wollte wieder näher an das Bildungsthema, wollte mich mit Qualifizierung und beruflicher Bildung an der Schnittstelle von Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand beschäftigen – und dann bot sich die einmalige Chance, hierher zu kommen. Die Technische Universität Chemnitz, der Standort und die Region sind hierfür seit Jahren hervorragend aufgestellt und nehmen eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. Dies hat mich gereizt, und jetzt bin ich hier und werde gerne hier bleiben. Das ist eben schon einzigartig hier.

Und was hast Du vorgefunden?

Optimale Rahmenbedingungen für wissenschaftliches Unternehmertum. Die Menschen hier sind begeisterungsfähig, offen und herzlich. Und es gibt ein wirtschaftliches und industrielles Umfeld, das in der Lage ist, etwas zu bewegen. Was ich klasse finde, ist die große Bereitschaft, Dinge zu verändern. Woanders wird oftmals zuerst gesehen, was nicht geht. Oder wie lange vieles dauert. Also die Barrieren, die Hemmnisse. Hier wird nachgedacht und gemacht. Ich habe eine große Leidenschaft für Schnittstellen zwischen Themen, zwischen Institutionen, zwischen Menschen, sie erzeugen Reibung und treiben Innovation. Damit stößt man auf Fragen, auf die kommt man einfach

nicht, wenn man nur im Büro sitzt. Das ist übrigens auch ein Vorteil einer vermeintlich kleinen Stadt wie Chemnitz: Die Wege zu Partnern und Entscheidern in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sind kurz. Menschen, die etwas tun wollen, treffen sich fast automatisch.

Sehen wir Chemnitz das auch?

Menschen, die in Chemnitz aufgewachsen sind, haben sicherlich ein gänzlich anderes Bild ihrer Stadt als ich dies nach nur einem Jahr hier habe. Ich habe den Eindruck, dass die Chemnitzler ihre Stadt sehr mögen, sie sind sehr bodenständig, geerdet. Das gefällt mir sehr gut.

Muss man Chemnitzern Mut machen?

Ich will mir nicht anmaßen hier Ratschläge zu geben. Die Chemnitzler können stolz auf sich und ihre Stadt, ihre Region sein. Ich nehme wahr, dass die Menschen hier in sich selbst ruhen, und die Gelassenheit haben, Dinge einfach zu tun. Darin würde ich gerne die Chemnitzler bestärken: Mut haben und machen, der Rest kommt von selbst und kann gestaltet werden. Neugierig sein. Und auch mal scheitern dürfen. Was mir noch auffällt: Die Stadt hat in Teilen eine unglaubliche Lebensfreude, wenn die Leute einen Brunnen zum Freibad umfunktionieren oder auf dem Rasen in der City Fußball spielen. Was ich auch sehr schätze: Wenn ich hier am Sonntagmorgen in ein Café gehe, sitzen Familien mit zwei, drei Generationen am Tisch. Sie sehen überall Kinder, ganz selbstverständlich. Das kenne ich von meinen früheren Standorten auch anders. Aber das sind Werte, die ich schätze. ■

Wahlhelfer gesucht

Am 31. August 2014 findet die Wahl zum Sächsischen Landtag statt.

Für die Wahl wird für jeden der 161 Wahlbezirke in Chemnitz ein Wahlvorstand gebildet, der Verlauf der Stimmabgabe und deren Auszählung sicherstellt. In Chemnitz werden zur Landtagswahl 1.500 Wahlhelfer benötigt. Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Mitglieder der Wahlvorstände treffen sich 7.30 Uhr in ihrem Wahllokal zur Einweisung. Gegen 17.30

Uhr trifft sich der Wahlvorstand zur Vorbereitung und Ergebnisermittlung wieder im Wahllokal. Danach ist der Einsatz beendet. Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit erhalten Wahlhelfer ein Erfrischungsgeld. Interessierte können sich zum Einsatz als Wahlhelfer auch unter der Behördenrufnummer 115 informieren.

Ansprechpartner: Wahlbehörde der Stadt Chemnitz, Gabriele Rantzech, ☎ 488-7473. www.chemnitz.de/wahlen

Sachkundige für Gremien gesucht

Sachkundige zur Mitwirkung in Gremien der Stadt für die Wahlperiode 2014 – 2019 gesucht. Bewerbungen sind nur noch bis 25. Juli möglich.

Die Sachkundigen wirken ehrenamtlich im Verwaltungs- und Finanzausschuss, im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss, im Kultur- und Sportausschuss, im Sozialausschuss, im Schulausschuss, im Betriebsausschuss und Jugendhilfeausschuss mit. In letzterem sollen zwei sachkundige Einwohner/in-

nen berufen werden, die das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, aber mindestens 16 Jahre alt sind. Auch acht ständige Mitglieder für Beiräte sucht die Stadt, so für den Seniorenbeirat, den Behindertenbeirat, den Ausländerbeirat, den Kleingartenbeirat und den AGENDA-Beirat. Welche Kriterien die Sachkundigen erfüllen müssen, ist in der Hauptsatzung der Stadt verankert. Das Mitwirken der gesuchten ehrenamtlich Tätigen soll kommunalen Gremien deren Sachwis-

sen erschließen. Entscheidungen im städtischen Willensbildungsprozesses können so qualitativ unterstützt und Bürger noch stärker in kommunale Angelegenheiten einbezogen werden. Wichtige Details z.B. über die Pflichten dieser Tätigkeiten und ihre Aufwandsentschädigung liefert die Webseite www.chemnitz.de, Fragen werden telefonisch unter ☎ 488-1549 und 488-1546 beantwortet oder per E-Mail: geschaeftsstelle.stadtrat@stadt-chemnitz.de.

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/14/925

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 c) Art des Auftrags: Sportforum Chemnitz, Umbaumaßnahmen an 4 Sanitär-Objekten
 d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Reichenhainer Straße 154, 09125 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung:

Los 10: Sanitärinstallation

Demontage:
 - 250 m TW-Leitungen aus Metall/Kunststoff
 - 650 m Dämmung aus Mineralwolle/Isolierschlauch
 - 1 Stück Boiler 1000 Ltr.
 - 4 Stück Umwälzpumpen
Montage Sanitär:
 - 300 m Rohrleitungen Edelstahl DN 15- DN 50, 500 Stück Formteile dazu
 - 100 Stück Rohrleitungsarmaturen TW
 - 1500 m Mineralwolle alukaschiert DN 15- DN 50
 - 660 m PVC-Ummantelung für Isolierung
 - 6 Stück dezentrale Warmwasserbereiter (Boiler, DLE)
 - 4 Stück Hauswasserstationen DN 32-50
 - 1 Stück Speicherladesystem 500 Ltr. / 100 kW
 - 4 Stück Zirkulationspumpen DN 20-25

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/17/14/925; Beginn: 15.10.2014, Ende: 05.12.2014
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/17/14/925: 15,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 31.07.2014
 Verspätet eingehende Anforderungen

werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 07.08.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/925 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 27.08.2014, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 10/17/14/925: 27.08.2014, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre

Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Werk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes. Weiterhin sind auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241 (Abfall)
 v) Zuschlagsfrist: 01.10.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:
 Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Werk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes. Weiterhin sind auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241 (Abfall)
 v) Zuschlagsfrist: 01.10.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:
 Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 66/14/064

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
 c) Art des Auftrags: Straßenbau
 d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Chemnitzer Straße, 09123 Chemnitz
 e) Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: zwischen Karlstraße und Goethestraße
 f) Art und Umfang der Leistung:
 - 3.500 m² Fräsen von Asphalttschichten in Abschnitten, Gesamtdicke ca. 4 cm
 - 1.750 m² tiefer Fräsen von Asphalttschichten in Abschnitten, Gesamtdicke ca. 6 cm
 - 4 St Straßenabläufe erneuern
 - 3.500 m² SMA 8 S Fahrbahn in Abschnitten, halbseitig
 - 1.750 m² Asphaltbinderschicht AC 16 BS Fahrbahn in Abschnitten, halbseitig
 - 18 m Naturbord Granit 40 cm breit, regulieren
 - 90 m Naturbord Granit B6
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/14/064; Beginn: 15.10.2014, Ende: 05.11.2014
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /66/14/064: 8,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 31.07.2014
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 07.08.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr Di-Mi 13.00-

15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24870500003501007506, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/14/064
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 22.08.2014, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /66/14/064: 22.08.2014, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der

Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Werk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.
 v) Zuschlagsfrist: 02.10.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:
 Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Werk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.
 v) Zuschlagsfrist: 02.10.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:
 Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Bekanntmachung der Sonderungsbehörde

Mitteilung über Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz – BoSoG- in Verbindung mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz

Sonderungsplan Nr.: 13/07, Sonderungsgebiet: Hohensteiner Straße

In der Gemeinde Chemnitz, Gemarkung **Reichenbrand** wurde für die Flurstücke **274/2** und **275/2** ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG-) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) in Verbindung mit dem Gesetz zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten privaten Grundstücken (Verkehrsflächenbereinigungsgesetz - VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716; BGBl. III 403-27) eingeleitet. Das betroffene Gebiet ist in der beigefügten Karte gekennzeichnet.

Hierdurch sollen die Grundstücksgrenzen in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsfläche gebracht werden.

Sonderungsbehörde ist das Städtische Vermessungsamt Chemnitz. Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom **06.08.2014** bis **05.09.2014** in den Diensträumen des Städtischen Vermessungsamtes, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, 09120 Chemnitz, Annaberger Str. 89, im Zimmer **136** während der Öffnungszeiten zur Einsicht aus. Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt: Montag und Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache (Herr Gipser 0371/488 6253; Frau Erler

0371/488 6212) möglich.

Alle Planbetroffenen können innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung den Entwurf für den Sonderungsplan sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum, Anspruchsrechte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz und Antragsteller nach dem Vermögensgesetz. Die Einwände sind bei der oben bezeichneten Sonderungsbehörde unter der oben genannten Anschrift schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

gez. **Tibor Stemmler** //
Leiter der Sonderungsbehörde
der Stadt Chemnitz

Stellenangebot

Stadt Chemnitz – Kämmereramt

Zum nächstmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in

Geschäftsbuchhaltung (Kennziffer 50/20)

mit dem Abschluss Betriebswirt/in (FH) oder Verwaltungs-Betriebswirt/in (VWA) oder Verwaltungswirt/in (FH) oder Abschluss Angestelltenlehrgang II (Vergütungsgruppe IVb BAT/ Entgeltgruppe 9 TVöD) befristet bis 31.12.2015 zu besetzen.

Detaillierte Informationen finden Sie unter

www.chemnitz.de/Ausschreibungen



BoSo 13/07, Gemarkung Reichenbrand, Hohensteiner Straße

Bekanntmachung der Sonderungsbehörde

Mitteilung über Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz – BoSoG- in Verbindung mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz
Sonderungsplan Nr.: 10/07, Sonderungsgebiet: Grenzweg

In der Gemeinde Chemnitz, Gemarkung **Reichenbrand** wurde für die Flurstücke **87s, 92d, 93, 94/1, 95/1, 96/2, 96/3, 96/4, 101d, 101/1, 101/2, 101/3, 102/4** und **102/5** ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG-) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) in Verbindung mit dem Gesetz zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten privaten Grundstücken (Verkehrsflächenbereinigungsgesetz - VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716; BGBl. III 403-27) eingeleitet. Das

betroffene Gebiet ist in der beige-fügten Karte gekennzeichnet.

Hierdurch sollen die Grundstücksgrenzen in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsfläche gebracht werden.

Sonderungsbehörde ist das Städtische Vermessungsamt Chemnitz.

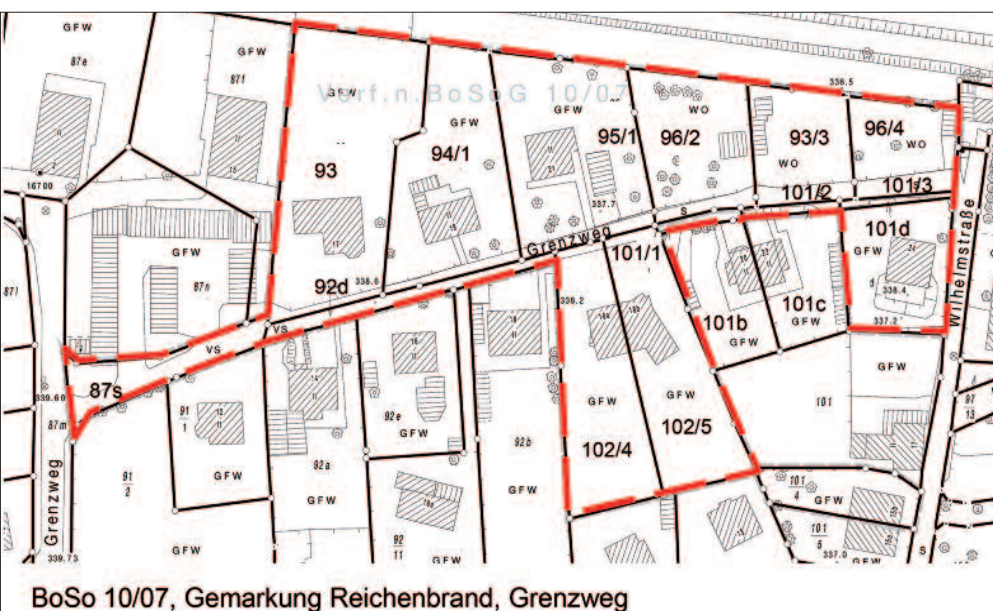
Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom **06.08.2014** bis **05.09.2014** in den Diensträumen des Städtischen Vermessungsamtes, Geschäftsstelle des

Umlegungsausschusses, 09120 Chemnitz, Annaberger Str. 89, im Zimmer **136** während der Öffnungszeiten zur Einsicht aus. Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt: Montag und Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache (Herr Gipser

0371/488 6253; Frau Erler 0371/488 6212) möglich.

Alle Planbetroffenen können innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung den Entwurf für den Sonderungsplan sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum, Anspruchsberechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz und Antragsteller nach dem Vermögensgesetz. Die Einwände sind bei der oben bezeichneten Sonderungsbehörde unter der oben genannten Anschrift schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

gez. **Tibor Stemmler** //
 Leiter der Sonderungsbehörde
 der Stadt Chemnitz



Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/726

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 c) Art des Auftrags: Neubau Zweifeld-Sporthalle für das Dr.-W.-André-Gymnasium
 d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Henriettenstraße 35, 09112 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung:

Los 5: Außenputzarbeiten - WDVS

- ca. 125 m² Wärmedämm- Verbundsystem aus Mineralwolleplatten, WLG 035, Dicke 160 mm, geklebt und gedübelt, mit Armierungsputz und mineralischem Oberputz auf Wänden aus Beton- und Kalksandstein
- ca. 320 m² Wärmedämm- Verbundsystem wie vor, jedoch: Dicke 180 mm
- ca. 150 m Sockelabschluss mit Leichtmetallprofil
- ca. 45 m² Sockel für Wärmedämm-Verbundsystem aus Polystyrol-Hartschaumplatten XPS, WLG 035, Dicke 140 mm, geklebt, mit Armierungsputz und mineralischem Oberputz auf Wänden aus Beton
- ca. 30 m² Sockel wie vor, jedoch: Dicke 160 mm

- ca. 520 m² Beschichtung des Wärmedämm-Verbundsystems und des Sockels mit Silikatfarbe diverse Arbeiten und Anschlüsse an Einbauteile, wie Fensterbänder und Fassadenelemente aus Metall/Glas, sowie angrenzende Bauteile, wie Dachüberstände und Windfänge aus Metall
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 5/17/14/726: Beginn: 11.KW 2015, Ende: 18.KW 2015
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 5/17/14/726: 7,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
 Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 31.07.2014
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 07.08.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24 8705 0000 3501 007506, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/726 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 21.08.2014, 10.30 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 5/17/14/726: 21.08.2014, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für

Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.
 v) Zuschlagsfrist: 25.09.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/720

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 c) Art des Auftrags: Neubau Zweifeld-Sporthalle für das Dr.-W.-André-Gymnasium
 d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Henriettenstraße 35, 09112 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung:

Los 12: Trennvorhang

- 1 Stück doppelschaliger Trennvorhang aus Kunstleder mit schallabsorbierender Vliesoberfläche
 - 1 Stück Zulage Schlupfloch
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja
 Statik und Werkplanung
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauf-

trag: 12/17/14/720: Beginn: 45.KW 2014 Aufmaß; 02.KW 2015 Montage, Ende: 03.KW 2015 Montage; 12.KW 2015 Inbetriebnahme
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 12/17/14/720: 7,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 31.07.2014
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 07.08.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24 8705 0000 3501 007506, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/720 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 21.08.2014, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 12/17/14/720: 21.08.2014, 10.00 Uhr
 Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verga-

beunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die

Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes. Auf Verlangen sind weiterhin vorzulegen: - gültiger Schweißbefähigungsnachweis nach DIN 18800, Teil 7 - CE-Konformitätserklärung Ballwurfsicherheit nach DIN 18032-3 - Prüfzeugnis über: - PVC-Freiheit Kunstleder - Schwerentflammbarkeit nach DIN 4102, B1 - Schalldämmung von mind. 22dB - Schallabsorption nach DIN EN ISO 10534-1
 v) Zuschlagsfrist: 19.09.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Umbau Dauerausstellung Industriemuseum Chemnitz

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Bekanntmachung gemäß § 12 VOB/A

- a) Zweckverband Sächsisches Industriemuseum, Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz; Tel.: 0371 3676126, Fax: 3676140, E-Mail: zweckverband@saechsisches-Industriemuseum.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Umbau Dauerausstellung Industriemuseum Chemnitz
- e) Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz
- f) **Teillos 1 Tischlerarbeiten:** Präsentationselement aus Holzwerkstoff mit Aluminiumblech belegt – Ge-

samtoberfläche 460 m²

Teillos 2 Tischlerarbeiten: 250 m² Podeste aus Holzwerkstoff mit teilweiser Verglasung; Kabinett aus Holzständerwerk – Grundfläche 100 m², Höhe 3,4 m

Los 3 Vitrinenbau: fünfseitige Hauben, vierseitige Hauben mit Stellscheiben und Wandvitrinen – insgesamt 80 Stück

Los 4 Stahlbau: Stahlunterkonstruktion eines Elements zur Präsentation von Fahrzeugen auf 3 Ebenen inkl. Verkleidung – 7,5 b x 8,1 t x 4,6 h, aufgeteilt in drei Ebenen

Los 5 Grafikproduktion: Digitaldirektdruck auf unterschiedliche Materialien, Siebdruck vor Ort, Digital-

- druck auf Textil (8 Leuchtkästen)
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Aufteilung in mehrere Lose: ja; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los oder mehrere; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja (Wertung und Bezuschlagung erfolgt für jedes Teillos getrennt)
- i) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Beginn: 08.09.2014, Ende: 28.11.2014
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig, Pauschalangebote werden ausgeschlossen
- k) Anforderung der Verdingungsun-

terlagen bis: 29.07.2014

Abholung/Versand: Teillos 1 und 2, Los 3, Los 5: 24.07.2014 – 01.08.2014; Los 4: 29.07.2014 – 04.08.2014

Anschrift: siehe Punkt a)

n) Frist für den Eingang der Angebote: 14.08.2014, 12.00 Uhr

o) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: siehe Punkt a)

p) Deutsch

q) Ort des Eröffnungstermins: siehe Punkt a), Zimmer: Seminarraum ; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: 14.08.2014 - Teillos 1: 12.00 Uhr; Teillos 2: 12.30 Uhr; Los 3: 13.00 Uhr; Los 4: 13.30

Uhr; Los 5: 14.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Sicherheitsleistung: nein

s) gemäß VOB

t) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Mit der Abgabe des Angebots hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß VOB/A §6 Abs.3 Nr.1, 2

v) Zuschlagsfrist: 31.08.2014

w) Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 53201929

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/906

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09126 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
 d) Art des Auftrags: Rückbau der Gebäude Fichtestraße 29,31 und 33
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Fichtestr. 29,31,33, 09126 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:

Los: Abbruch und Entsorgung

Im Zusammenhang mit dem Abbruch der 3 Gebäude sind u.a. folgende Leistungen zu erbringen:

- Verkehrssicherung und Sondernutzungen
- 240 m² Baustraße anlegen und beseitigen
- 450 m² Strauchwerk roden
- 9400 m³ Gebäudeabbruch incl. Entsorgung
- 1200 m³ Baugrubenverfüllung
- 1275 m² Oberboden aufbringen, Rasenansaat
- 185 m² Fassadengerüst Fichtestraße 27
- 185 m² Giebelsicherungsarbeiten Fichtestraße 27
- 165 m² Fassadenputzarbeiten Fichtestraße 27

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 17/14/906: Beginn: 42.KW 2014, Ende: 04.KW 2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangebo-

ten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 17/14/906: 13,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 31.07.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 07.08.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/906 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 26.08.2014, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissions-

stelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 17/14/906: 26.08.2014, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Vo-

oraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben / Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikations-

verzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes. Weiterhin sind mit dem Angebot vorzulegen: Anlage 1,2 und 3 zum Formblatt 241 (Abfall)
 v) Zuschlagsfrist: 06.10.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/943

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: Musikschule Chemnitz, Erweiterungsneubau und Teilsanierung Altbau
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Gerichtsstraße 1, 09112 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:

Los 27: WDVS

- 580 m² Vollwärmeschutz Mineralwolle WL 035 Dicke 100 mm
- 32 m² Sockeldämmung incl. Oberputz Perimeterdämmung
- 16 m Anarbeiten Leibungen
- 85 m Putzabschlussprofil

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 27/17/14/943: Beginn: 41.KW 2014, Ende: 45.KW 2014

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 27/17/14/943: 8,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungsweise: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 31.07.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 07.08.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/943 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 21.08.2014, 11.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 27/17/14/943: 21.08.2014, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der

Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 25.09.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

von Nachunternehmer sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/14/044

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
 b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 c) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Hartmannstraße/Bergstraße, 09113 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:

Tiefbau

- 330 m² bitumenhaltige Befestigung fräsen bzw. aufbrechen
- 90 m³ Boden lösen (mit Gerät bzw. Handaushub)
- 112 t Asphalttragschicht (Dicke 8 bzw. 14 cm)
- 56 t Asphaltbetondeckschicht
- 65 m Bordstein Naturstein versetzen
- 185 m Kabelgraben
- 330 m Kabelschutzrohr DN 110 grün
- Verkehrssicherung während der Bauzeit

Ausrüstung

- 1 Steuergrät mit Programmierung
- 23 Signalgeber komplett (1 bis 3-feldig, LED, d = 200 mm)
- 8 Kombi-Signalgeber für Sehbehinderte
- 8 Taster für Sehbehinderte bzw. Sehbehinderte und Fußgänger
- 4 Videodetektoren
- 2 Normalmaste
- 4 Auslegermaste (Auslegerlänge: 4,5 bis 7,5 m)
- 2 Kombimaste für LSA und Stadtbeleuchtung

- ca. 960 m Kabel
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/14/044: Beginn: spätestens 20 Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens, Ende: innerhalb von 60 Tagen nach Ausführungsbeginn
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /66/14/044: 15,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis:

- 31.07.2014
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 07.08.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE2487050003501007506, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/14/044
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 29.08.2014, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/14/044: 29.08.2014, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwe-

- send sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.
 v) Zuschlagsfrist: 07.10.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Bekanntmachung der Sonderungsbehörde

Mitteilung über Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz – BoSoG – in Verbindung mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz Sonderungsplan Nr.: 83/07, Sonderungsgebiet: Limbacher Straße 368-372

In der Gemeinde Chemnitz, Gemarkung **Rottluff** wurde für die Flurstücke **63, 63a, 64, 69/1 und 70** ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und

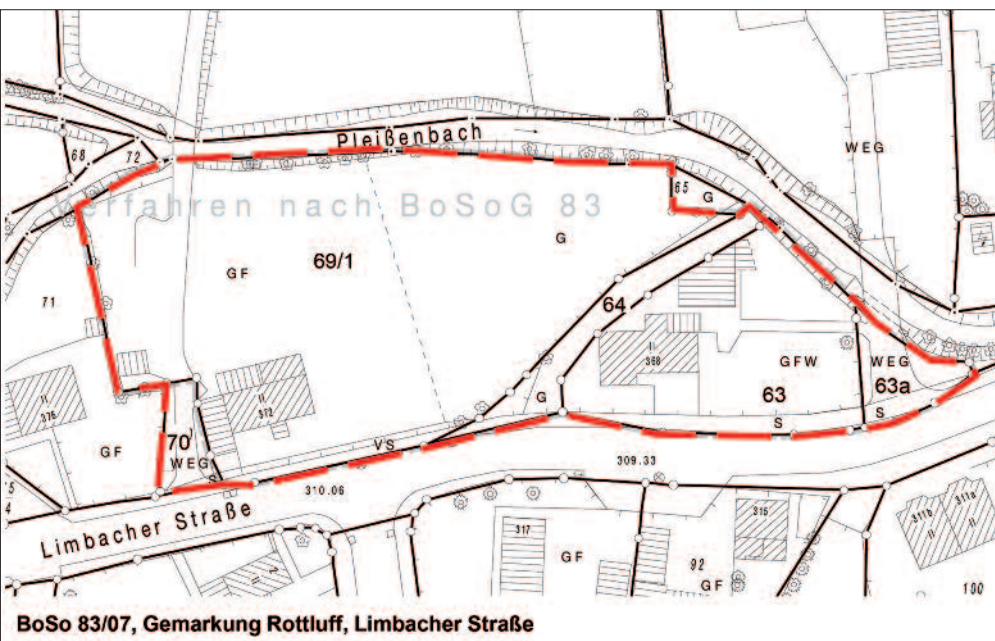
überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG-) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) in Verbindung mit dem Gesetz zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten privaten Grundstücken (Verkehrsflächenbereinigungsgesetz – VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716; BGBl. III 403-27) eingeleitet. Das betroffene Gebiet ist in der beige-

füigten Karte gekennzeichnet. Hierdurch sollen die Grundstücksgrenzen in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsfläche gebracht werden. Sonderungsbehörde ist das Städtische Vermessungsamt Chemnitz. Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom **06.08.2014** bis **05.09.2014** in den Diensträumen des Städtischen

Vermessungsamtes, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, 09120 Chemnitz, Annaberger Str. 89, im Zimmer **136** während der Öffnungszeiten zur Einsicht aus. Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt: Montag und Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache (Herr Gipser 0371/488 6253; Frau Erler 0371/488 6212) möglich.

Alle Planbetroffenen können innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung den Entwurf für den Sonderungsplan sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum, Anspruchsberichtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz und Antragsteller nach dem Vermögensgesetz. Die Einwände sind bei der oben bezeichneten Sonderungsbehörde unter der oben genannten Anschrift schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

gez. **Tibor Stemmler** //
 Leiter der Sonderungsbehörde
 der Stadt Chemnitz



Bekanntmachung der Sonderungsbehörde

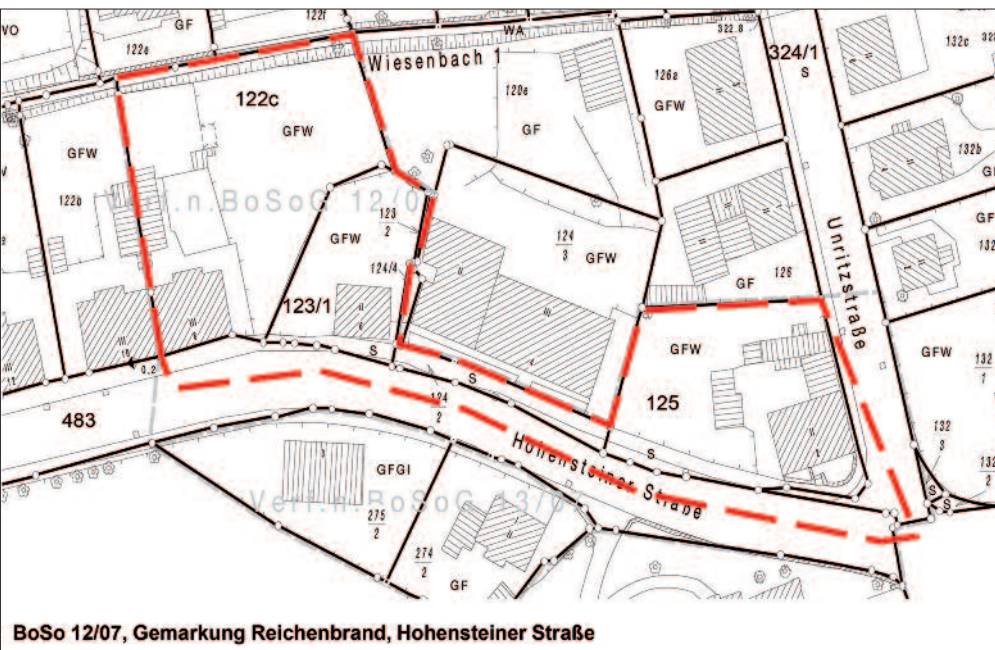
Mitteilung über Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz – BoSoG- in Verbindung mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz
Sonderungsplan Nr.: 12/07, Sonderungsgebiet: Hohensteiner Straße

In der Gemeinde Chemnitz, Gemarkung **Reichenbrand** wurde für die Flurstücke **122c, 123/1, 124/2, 125 und 324/1** ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG-) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) in Verbindung mit dem Gesetz zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten privaten Grundstücken (Verkehrsflächenbereinigungsgesetz – VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716; BGBl. III 403-27) eingeleitet. Das betroffene Gebiet ist in der beigefügten Karte gekennzeichnet.

net.
Hierdurch sollen die Grundstücksgrenzen in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsfläche gebracht werden.
Sonderungsbehörde ist das Städtische Vermessungsamt Chemnitz.
Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom **06.08.2014** bis **05.09.2014** in den Diensträumen des Städtischen Vermessungsamtes, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, 09120 Chemnitz, Annaberger Str. 89, im Zimmer **136** während der Öffnungszeiten zur Einsicht aus. Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt: Montag und Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache (Herr Gipser 0371/488 6253; Frau Erler

0371/488 6212) möglich.
Alle Planbetroffenen können innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung den Entwurf für den Sonderungsplan sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum, Anspruchsrechte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz und Antragsteller nach dem Vermögensgesetz.
Die Einwände sind bei der oben bezeichneten Sonderungsbehörde unter der oben genannten Anschrift schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

gez. **Tibor Stemmler** //
Leiter der Sonderungsbehörde der Stadt Chemnitz



BoSo 12/07, Gemarkung Reichenbrand, Hohensteiner Straße

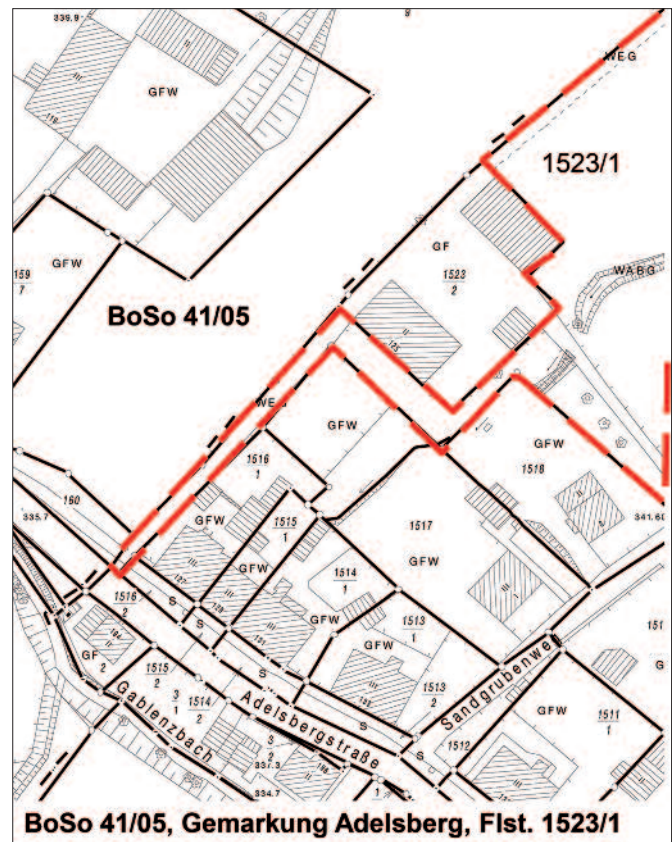
Bekanntmachung der Sonderungsbehörde

Mitteilung über Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz – BoSoG- in Verbindung mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz
Sonderungsplan Nr.: 41/05, Sonderungsgebiet: Adelsbergstraße

In der Gemeinde Chemnitz, Gemarkung **Adelsberg** wurde für das Flurstück **1523/1** ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG-) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) in Verbindung mit dem Gesetz zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten privaten Grundstücken (Verkehrsflächenbereinigungsgesetz – VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716; BGBl. III 403-27) eingeleitet. Das betroffene Gebiet ist in der beigefügten Karte gekennzeichnet.
Hierdurch sollen die Grundstücksgrenzen in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsfläche gebracht werden.
Sonderungsbehörde ist das Städtische Vermessungsamt Chemnitz.
Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom **06.08.2014** bis **05.09.2014** in den Diensträumen des Städtischen Vermessungsamtes, Geschäftsstelle

des Umlegungsausschusses, 09120 Chemnitz, Annaberger Str. 89, im Zimmer **136** während der Öffnungszeiten zur Einsicht aus. Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt: Montag und Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache (Herr Gipser 0371/488 6253; Frau Erler 0371/488 6212) möglich.
Alle Planbetroffenen können innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung den Entwurf für den Sonderungsplan sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum, Anspruchsrechte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz und Antragsteller nach dem Vermögensgesetz.
Die Einwände sind bei der oben bezeichneten Sonderungsbehörde unter der oben genannten Anschrift schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

gez. **Tibor Stemmler** //
Leiter der Sonderungsbehörde der Stadt Chemnitz



BoSo 41/05, Gemarkung Adelsberg, Flst. 1523/1